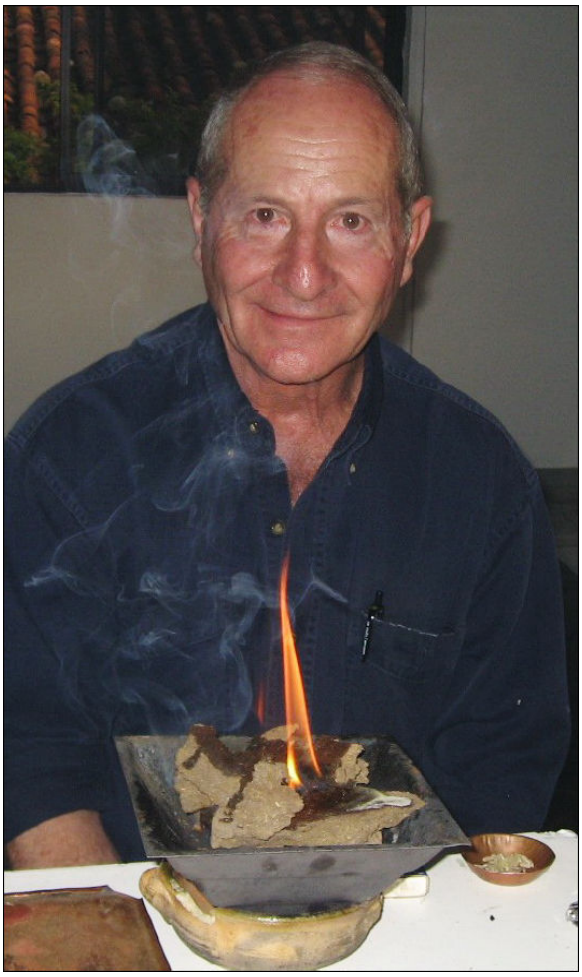
Wissenschaftliche Aspekte von Agnihotra
Reinigung von Wasser durch Agnihotra

Dr. Ulrich Berk

Im letzten Artikel haben wir uns damit befasst, wie Agnihotra die Luft von krankheitserregenden Bakterien reinigt, das Vorkommen von schädlichen Chemikalien (wie z.B. NOx und SOx), sowie die Anzahl von für das Atmungssystem schädlichen Partikeln in der Luft reduziert.
Heute wollen wir uns ansehen, wie sich Agnihotra und Agnihotra Asche auf Wasser auswirken. Es wird empfohlen, Agnihotra Asche unserem Trinkwasser beizumengen und viele von uns tun dies auch. Aber warum wird dazu geraten? Der Grund hierfür ist, dass Agnihotra Asche das Wasser von krankheitserregenden Bakterien befreit. Dies wurde viele male getestet. Ein besonders beeindruckendes Experiment wurde von Dr. John Matlander aus Cuenca, Ecuador durchgeführt. Er berichtet:
„Ich habe das Experiment mit ca. vier Litern infiziertem Wasser, das über mehrere Wochen hinweg gelagert wurde, durchgeführt. Ein Institut analysierte das Wasser vor dem Versuch mit einem Mikroskop und sagte mir, dass das Wasser Pilze, Staphylokokken und Streptokokken enthält. Ich füllte etwas davon in ein 200ml Glas ab und gab zwei Teelöffel Agnihotra Asche hinzu, mischte das Gemenge gut und ließ es für drei Tage stehen. Dasselbe Institut analysierte dieses Wasser dann wieder mit Hilfe eines Mikroskops und kam zu dem Schluss, dass es komplett rein sei. Ich sagte, dass es sich um das selbe Wasser handelte, dass er zuvor untersucht hatte, was er für schlichtweg unmöglich hielt. So war es aber tatsächlich, Agnihotra Asche hat dieses Wasser komplett gereinigt.“



Dr. John Matlander, Cuenca, Ecuador

Das bedeutet: Agnihotra reinigt Wasser. Selbst wenn man keine Agnihotra Asche hinzufügt und das Wasser nur in einer Flasche am Agnihotra Feuer aufbewahrt, entsteht dieser Effekt. Dies zeigte Dr. John Matlander durch einen weiteren Versuch.
Hierbei wurde die Menge von Klebsiella Kolonien und des Enterobakteriums S.P. um 77 Prozent und das Vorkommens von Escherichia Coli um 81 Prozent verringert. Ähnliche Experimente die in der Homa Therapy Goshala in Maheshwar, Indien, durchgeführt wurden, bestätigten ebenfalls, dass Wasser gereinigt wird, auch wenn man es nur in einem Behältnis neben dem Agnihotra Feuer aufbewahrt.

Daraus lässt sich die Hypothese ableiten, dass nicht nur Agnihotra Asche, sondern auch der beim Agnihotra entstehende Rauch die Fähigkeit besitzt, Wasser zu reinigen.
Was aber passiert, wenn die Wasserbehälter verschlossen sind, sodass weder Rauch noch Asche mit dem Wasser in Kontakt kommen? Das Wasser wird trotzdem gereinigt. Die Parameter bei dieser Messung waren der chemische Sauerstoffbedarf, gelöster Sauerstoff, pH Wert, Gesamthärte, sowie die Anzahl von Coli Bakterien.
Das Resultat ist durchaus beeindrucken, das im Gegensatz zu den anderen Versuchen, hier das Wasser nicht mit Asche oder Rauch in Verbindung kam. Somit kann also diese Wirkung nicht durch eine chemische Reaktion erklärt werden – vielmehr scheint es so, als gibt es eine Art Energiefeld um das Agnihotra Feuer herum, das die Reinigung des Wassers auslöst.
Was für eine Art Energiefeld könnte das sein? Nur die Physik wird das herausfinden können. In diesem Bereich sind die allgemein bekannten Energiefelder die elektromagnetischen Felder. Weitere Experimente könnten zeigen, dass das Energiefeld des Agnihotra Feuers über den elektromagnetischen Bereich hinausgeht. Dieses Thema werden wir in einem späteren Artikel behandeln. Nun bleiben wir erst einmal beim Wasser.

Wie wir gesehen haben, bewirken Agnihotra Asche und Rauch, aber auch allein die Nähe zum Agnihotra Feuer, dass Wasser gereinigt wird. Die erwähnten Experimente wurden alle mit kleinen Wassermengen durchgeführt, wobei das Wasser in Flaschen von 200ml bis zu 1L aufbewahrt wurde. Wie verhält es sich aber mit größeren Wassermengen? Die Verschmutzung von Flüssen, Seen und Ozeanen ist eines der größten Probleme, wenn es um unsere Umwelt geht. Es ist eine große Herausforderung, hier eine Verbesserung zu bewirken; dennoch könnte man erste Ergebnisse erzielen.
Die folgenden Bilder zeigen einen Teil des Narmada Flusses in Indien bevor und nachdem Agnihotra Asche beigemengt wurden.



Ehe Agnihotra-Asche zugegeben wurde



Nachdem Agnihotra-Asche zugegeben wurde

Nach drei Tagen war bereits eine wesentliche Besserung zu sehen.
All dies zeigt, dass es in der Tat gut ist, regelmäßig allen gewässern in der Umgebung Agnihotra Asche beizumengen. Sollte man eine eigene Quelle haben, dann am besten jeden Tag.
Jedoch hilft nicht nur die Asche dabei Wasser zu reinigen, sondern auch die heilende Atmosphäre des Agnihotra (und anderen Homa Feuern). Die untenstehende Tabelle zeigt die Ergebnisse von der Überprüfung der Wasserqualität des Narmada Flusses in Zentralindien. Die Wasserproben wurden vor der Homa Therapie Goshala (die sich direkt am Ufer befindet) und etwas weiter flussabwärts entnommen. Die Goshala Proben zeigten in allen Parametern die besten Ergebnisse und waren außerdem die einzigen, die die Standards der Welt Gesundheitsorganisation erfüllten. Diese Ergebnisse zeigen, dass Homa-Orte eine Wirkung auch auf größere Wasservorkommen haben.

Parameters	WHO Max. allowed	Omkareshwar	Mandleshwar	Maheshwar (HomaTherapy)	Barwani
pH	6.5-9.2	8.0	8.2	**7.5**	8.0
Total Solids	1500	1090	1256	**650**	1225
Total Hardness	500	555	620	**475**	650
Chlorides	600	550	520	**250**	652
Nitrate	45	15.5	20.5	**12**	22.5
Sulphate	1000	450	375	**250**	350
Coliform count	100 ML	500 ML	600 ML	**100 ML**	700 ML